



PRESSEMITTEILUNG
Hamburg, 29. September 2016

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

*Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und
Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und
des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft*

Deutsch-Russische Konferenz Jugendaustausch – 70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg

- :: Gemeinsamer Rückblick auf deutsch-russische Projektarbeit im Rahmen der Themenjahre „70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges“ 2015/2016**
- :: Feierlicher Abschluss der Themenjahre im deutsch-russischen Jugendaustausch**
- :: Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig: „Die Themenjahre sind nicht nur ein gemeinsamer Blick zurück, sondern auch ein Blick in die Zukunft!“**

Hamburg, 28. September 2016 – Am 10. Oktober enden mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung in Berlin die Themenjahre 2015/16 „70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges: Jugendaustausch – Verständigung – gemeinsame Zukunft“ im deutsch-russischen Jugendaustausch. Zur Abschlussveranstaltung wird die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, Caren Marks, erwartet. Bereits am 8. Oktober 2016 kommen Fachkräfte der Jugendhilfe, Lehrkräfte sowie ehren- und hauptamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im deutsch-russischen Jugend- und Schüleraustausch zusammen, um ihre gemeinsamen Projekte auszuwerten und Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Die Themenjahre 2015/16 wurden von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (SDRJA) gemeinsam mit dem Russischen Koordinierungsbüro für den Jugendaustausch mit Deutschland veranstaltet. Ziel der Themenjahre, unter der Schirmherrschaft der Bundesjugendministerin Manuela Schwesig und des Bildungsministers der Russischen Föderation Dmitrij Liwanow war es, Akteure des Jugendaustauschs zu einer stärkeren inhaltlichen Zusammenarbeit anzuregen und sie zu ermutigen, bei Jugendbegegnungen historische Themen aufzugreifen.

„Die Themenjahre zu diesem historischen Thema kamen zur rechten Zeit. Die Ereignisse und Folgen des Zweiten Weltkriegs sind ein wichtiges Element der Selbstidentifikation beider Nationen und ihrer Menschen. Gerade in einer Zeit der politischen Spannungen ist es wichtig, die historischen Hintergründe zu kennen, weil sie die Voraussetzung sind, den jeweils anderen zu verstehen. Nur mit der Bereitschaft und der Offenheit zuzuhören und auch schwierige Themen anzusprechen, können wir auch in Zukunft erfolgreich zusammenzuarbeiten.“, erklärt Thomas Hoffmann, Geschäftsführer der SDRJA. „Der deutsch-russische Jugend- und Schüleraustausch bietet gute Möglichkeiten, die gemeinsame Vergangenheit in den Mittelpunkt einer Begegnung zu stellen sowie Raum zur Verständigung und zum gegenseitigen Kennenlernen zu geben.“

Auch für die Schirmherrin und Bundesjugendministerin Manuela Schwesig stehen die Themenjahre nicht nur für einen gemeinsamen Blick zurück auf ein dunkles Kapitel der deutschen Geschichte: „Gemeinsames Gedenken, aber auch die Übernahme gemeinsamer Verantwortung für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft sind für ein friedliches Zusammenleben wichtig. Ich bin überzeugt davon, dass die Themenjahre dem Schüler- und Jugendaustausch zwischen unseren Ländern einen wichtigen Impuls gegeben haben.“

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch ist seit 2006 in öffentlich-privater Partnerschaft bundesweit das deutsche Koordinierungsbüro für den Schüler- und Jugendaustausch mit Russland. Jedes Jahr werden von der Stiftung rund 600 Begegnungen gefördert, bei denen über 17.000 Personen mit dem jeweils anderen Land, seinen Menschen, seiner Sprache und Kultur in Verbindung kommen.



Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

*Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und
Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und
des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft*

Medienkontakt:

Katrin Haft, Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040/8788679-30

Mail: katrin.haft@stiftung-drja.de

Twitter: @StiftungDRJA

Hinweise an die Redaktionen:

- Weitere Details zu den Themenjahren finden Sie im [Hintergrundbericht](#) und auf der Microsite zu den Themenjahren [hier](#).
- Gerne vermitteln wir Ihnen den Geschäftsführer der Stiftung, Thomas Hoffmann, für ein Interview.
- Bildmaterial stellen wir Ihnen auf Anfrage gern hochaufgelöst zur Verfügung.
- Weitere Informationen zur Stiftung Deutsch-Russischer-Jugendaustausch finden Sie unter: www.stiftung-drja.de
- Medienvertreter sind eingeladen, die Abschlussveranstaltung am 10. Oktober zu besuchen. Um Anmeldung bis zum 5. Oktober wird gebeten.